

PERSÖNLICH

Herzliche Glückwünsche
unserer Jubilarin

Das Volksblatt gratuliert recht herzlich zum Geburtstag und wünscht weiterhin alles Gute und Gottes Segen.

Heute Dienstag

Ima WEHRLI, Bartlegrosch 48, Vaduz, zum 87. Geburtstag

ARZT IM DIENST

Notfalldienst 18.00 – 8.00 Uhr

Dr. Peter Hoffmann, Triesen 390 00 40

WEITERBILDUNG

Experimentelle Acrylmalerei
Nischtechnik

MAUREN – Für Anfänger und leicht Fortgeschrittene. Experimentierfreudige Anfänger und Geübte können hier unter Anleitung zu einer ganz persönlichen Bildsprache finden. Vor allem die Acryl-Mischtechnik, kombiniert zum Teil mit Collagen, lässt der Kreativität viel Freiraum. Zu jedem Thema gibt es eine Einleitung, individuelle Betreuung und Bildbesprechungen. Eine Einführung in die Bildkomposition, Farbenlehre und Materialkunde kann die Gestaltung eigener Bilder erleichtern. Selbst angefertigte Skizzen und Zeichnungen können mitgebracht werden. Die Umsetzung in Farben soll das eigene Lebensgefühl sichtbar machen, die Lust an einer persönlichen Ausdrucksweise wecken, vom Alltag befreien. Der Kurs 193 unter der Leitung von Eva Buchrainer beginnt am Dienstag, 18. Oktober, um 14 Uhr, in der Primerschule in Mauren. Anmeldung und Auskunft bei der Erwachsenenbildung Stein-Egerta in Schaan, Telefon 232 48 22 oder per E-Mail info@stein-egerta.li. (PD)

Atem, Bewegung und Stimme

SCHELLENBERG – Der Einsteigerkurs ist unerlässlich, wenn wir aufbauend unsere Sprech- oder Singstimme vermehrt einsetzen wollen. Mit dem Tönen von gezielten Vokalen, Silbenreihen und einfachen Melodien in Verbindung mit Körperübungen können wir neue Atemräume erschliessen. Unser ganzer Körper soll zum klingenden Resonanzraum werden. Der Kurs 237 unter der Leitung von Hildegard Meier beginnt am Montag, 17. Oktober, um 20 Uhr, im Gemeindehaus in Schellenberg. Anmeldung und Auskunft bei der Erwachsenenbildung Stein-Egerta in Schaan, Telefon 232 48 22 oder per E-Mail info@stein-egerta.li. (PD)

Crawl-Kurs für Erwachsene

ESCHEN – Verbessern der Crawl-Technik und des eigenen Schwimmstils. Dieser Kurs schliesst an den ersten Teil an. Mittels gezielter Übungen verbessern die Teilnehmenden die vorhandenen Kenntnisse und verfeinern die Schwimmtechnik. Sie eignen sich einen fließenden und ausdauernden Schwimmstil an. Der Kurs 224 unter der Leitung von Anita Lenti beginnt am Montag, 17. Oktober, um 20.10 Uhr, im Hallenbad in Eschen. Anmeldung und Auskunft bei der Erwachsenenbildung Stein-Egerta in Schaan, Telefon 232 48 22 oder per E-Mail info@stein-egerta.li. (PD)

Digitale Fotografie/Bildbearbeitung

TRIESEN – Praxiskurs für Besitzer einer Digitalkamera. Dieser Kurs richtet sich an Besitzer einer Digitalkamera, die in Kürze die grundlegenden Techniken der digitalen Bildbearbeitung praxisorientiert kennen lernen möchten. Sie nutzen bereits die Vorteile der digitalen Fotografie und setzen eine Digitalkamera im Privatbereich und / oder in der beruflichen Praxis ein. Kursziel: In diesem Einführungskurs lernen Sie die verschiedenen Funktionen von Photoshop Elements 2.0 eingehend kennen. Der Kurs 441 beginnt am Montag, 17. Oktober, um 18 Uhr, im Inform College in Triesen. Anmeldung und Auskunft bei der Erwachsenenbildung Stein-Egerta. Tel. 232 48 22 oder per E-Mail info@stein-egerta.li. (PD)

Schatzmann bleibt «local hero»

GaultMillau: FL-Top-Gastronome halten ihre Spitzenqualität

TRIESEN – 17 Punkte von 20 möglichen, eine Gaumenfreude, die seinesgleichen in der Umgebung sucht. Klaus Schatzmann wird in der gestern erschienenen Ausgabe des GaultMillau 2006 als «local hero» der Gastronomen hervorgehoben. Auch die anderen heimischen Toplokale hielten ihr hohes Niveau.

• Peter Kündli

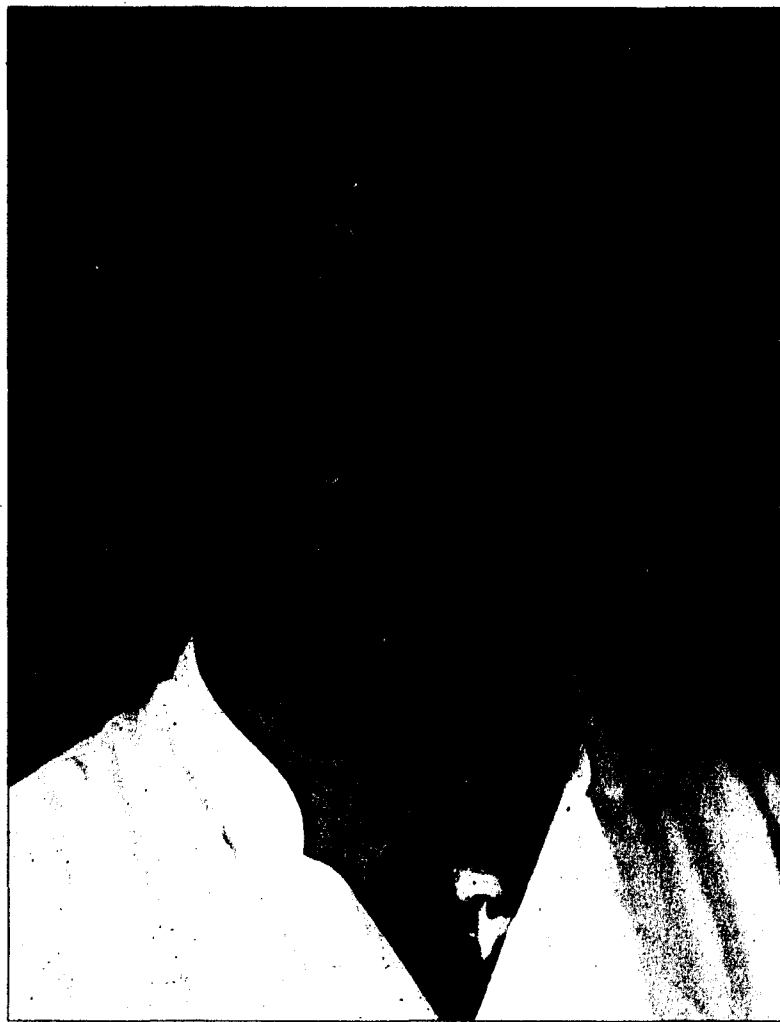
Liechtenstein bietet zahlreiche gastronomische Highlights. Die renommierten Tophäuser «Schatzmann», «Sonnenhof», «Torkel» und «Real» hielten gemäss GaultMillau ihre Spitzenpositionen für anspruchsvolle Feinschmecker. «Gäbe es den Orden der goldenen Flosse, Klaus Schatzmann wäre einer seiner Grossmeister. So wie er verstehen es im Raum Ostschweiz / Liechtenstein nur ganz wenige, Fisch zu zelebrieren. Eine weitere Stärke sind seine Mousses und Schäume, was ja auch nicht schlecht zum Meer passt.» Mit diesen einleitenden Worten wird das Restaurant Schatzmann in Triesen mit seinen 17 Punkten im GaultMillau 2006 präsentiert. Eine «kulinarische Seefahrt um die Variationen von Fisch und Krustentieren» sei das Gourmeterlebnis für die Gastkritiker gewesen, schwärmen die GaultMillau-Verantwortlichen.

Strenger als andere

GaultMillau nimmt für sich in Anspruch, strenger als andere Gastroguides im Ausland zu sein. Streng seien die Feinschmecker vor allem an der Spitze. Bis ein Koch den Schritt in die Topliga schaffe, müsse er «überragend sein». So verwundert es auch nicht, dass noch nie ein Gastronom mit der Höchstnote von 20 Punkten ausgezeichnet wurde. Wer die 19 oder die 18 von den kritischen Gaumen und Nasen erhält, darf sich schon für seine wegweisende und überragende Küchenleistung rühmen und selbst davon überzeugt sein, mit Kreativität den Kochlöffel zu rühren.

Eine dünne Gilde

In die dünne Liga der 17-Punkte-Gastronomen, in deren Gilde auch Klaus Schatzmann zu finden ist, fin-



Klaus Schatzmann vom gleichnamigen Restaurant in Triesen: Mit 17 GaultMillau-Punkten der Spitzenreiter Liechtensteins.

den nur Kochkünstler Einzug, die für beste Qualität und hohe Konstanz bei ihren Kreationen stehen.

Bewertet werden von den Kritikern Qualität und Frische der verwendeten Produkte, die Kreativität und Professionalität der Zubereitung, selbstverständlich auch die Bekömmlichkeit und Präsentation der Gaumenfreuden. Einziges wirklich subjektives Kriterium: «Alles unter Berücksichtigung unseres persönlichen Geschmacks», so die GaultMillau-Redaktion. Nicht nur die Köstlichkeiten aus der Küche werden strengsten Prüfungskriterien unterzogen, sondern auch das dargebotene Angebot aus dem Keller.

Nur «Guide Michelin» zählt

Angesprochen auf seine Auszeichnung im GaultMillau erklärt Klaus Schatzmann gegenüber dem Volksblatt, dass es seiner Meinung nach in diesem Guide «zu sehr menschele». GaultMillau schaffe es immer wieder, einzelne Köche hoch zu stilisieren, andere wiederum klein zu machen. Der Führer

sei nicht repräsentativ für die «Gesamtleistung eines Hauses, sondern zeigt nur eine Momentaufnahme». Ebenso neige der GaultMillau zur Suche nach vermeintlichen Sensationen. GaultMillau sei streng marktwirtschaftlich orientiert. «Der einzige seriöse Führer ist für mich der Guide Michelin.»

Sonnenhof und Torkel mit 16 Punkten

Jeweils 16 Punkte für einen hohen Grad an Kochkunst und Qualität können die beiden Vaduzer Gastronomiebetriebe «Sonnenhof» und «Torkel» für sich in Anspruch nehmen. Bei Hubertus Real, dem Chefkoch des Sonnenhofes, jucke manchmal die Frage auf der Zunge, wie er es schaffe, die Aromen so plastisch aus seinen Speisen herauszuarbeiten, meint GaultMillau bezüglich seiner Kochkünste. Und bei Rolf Berger im Torkel sei «ein kulinarisches Erlebnis in historischen Gemäuern garantiert». Die Küche Bergers sei mit zeitgemässen Elementen und im Detail mit

viel Kreativität bereichert, so das Fazit im GaultMillau.

«Eine Frechheit sondergleichen»

Das Traditionshaus «Real» konnte seinerseits die 15 Punkte-Auszeichnung behalten und gilt weiterhin als hervorragende Adresse in Liechtenstein. Allerdings muss das Haus im neuesten Guide Kritik einstecken, die zwar ärgerlich ist, aber als Trotzreaktion zu neuer Motivation verleiten dürfte. Wörtlich aus dem GaultMillau 2006: «Herr und Frau Real sind in die Jahre gekommen wie ihr Lokal. Alles wirkt altmodisch-nostalgisch und erinnert an eine versunkene Welt. Mit der Zeit Schritt gehalten haben allerdings die Preise: Sie sind, aller Nostalgie zum Trotz, schlicht überzogen. Denn was die Küche liefert, genügt den Erwartungen nicht mehr.»

Lobende Worte findet allerdings der imposante Keller («Weine, die teilweise weit zurück aus dem letzten Jahrhundert stammen») des profunden Weinkenners Felix Real.

Diese Art von Kritik passe zum GaultMillau, meint Klaus Schatzmann. «Ich finde diese Aussagen eine Frechheit sondergleichen», so der Triesener Spitzgastronom über die verbale Attacke des GaultMillau am Hause Real.

FACTBOX

Die Top-Lokale
der Region

SCHAAN – Im GaultMillau 2006 finden sich zahlreiche hoch gelobte Adressen der Spitzgastronomie. Hier der Überblick für Volksblatt-Feinschmecker in unserer Region:

17 Punkte

Triesen, Schatzmann
Mels, Schlüssel

16 Punkte

Vaduz, Sonnenhof
Vaduz, Torkel

15 Punkte

Vaduz, Real
Bad Ragaz, Quellenhof
Bad Ragaz, Krüger's
Grüsch, Krone
Fläsch, Adler
Fläsch, Mühle

Prämienverbilligung Krankenversicherung

Aufforderung zur Antragstellung auf Prämienverbilligung für das Jahr 2005

VADUZ – Der Staat entrichtet Beiträge zur Prämienverbilligung an einkommensschwache Versicherte.

Anspruch auf Prämienverbilligung für das Jahr 2005 haben somit alle in Liechtenstein obligatorisch für Krankenpflege versicherten Personen, deren Erwerb die festgesetzte Erwerbsgrenze nicht überschreitet (45 000 Franken für allein stehende, allein erziehende Personen bzw. 54 000 Franken für Ehepaare). AHV- und IV-Rentner können von ihrer Rente einen Freibetrag von 70 Prozent abziehen. Für Kinder bis 16 Jahre kann keine Prämienverbilligung geltend gemacht werden, da sie in der obligatorischen Krankenpflegeversicherung prämienbefreit sind.

Die Berechnung der Prämienverbilligung für das Jahr 2005 erfolgt aufgrund der rechtskräftigen Steu-

erveranlagung des Jahres 2004. Die Beiträge der Prämienverbilligung richten sich nach der im Landesdurchschnitt errechneten Prämie in der obligatorischen Krankenpflegeversicherung.

Der Antrag muss bis zum 31. Oktober 2005 auf dem entsprechenden Formular des Amtes für



Ab sofort können Anträge auf Vergünstigung der Krankenkassenprämien eingereicht werden.

Volkswirtschaft (erhältlich dort oder bei den Gemeindeverwaltungen) bei der Wohngemeinde eingereicht werden. Die bisher eingereichten Anträge wurden bereits an das Amt für Volkswirtschaft weitergeleitet. Es muss pro Person ein Antrag ausgefüllt werden. Dem Antrag ist eine Kopie der Versicherungspolice der Krankenkasse, gültig ab 1. Januar 2005 beizulegen. Da der Antrag jährlich zu stellen ist, müssen Personen, welche für das vergangene Jahr bereits einen Antrag gestellt haben, erneut einen solchen einreichen.

Bei Vorliegen der rechtskräftigen Steuerdaten 2004 leitet die Gemeinde den Antrag zusammen mit der Erwerbsbescheinigung direkt an das Amt für Volkswirtschaft weiter. Wird der Antrag erst nach Ablauf des Jahres 2005 eingereicht, hat der Antragsteller auf dem Formular zu begründen, weshalb er

sein Gesuch verspätet einreicht. Ein Anspruch auf Subvention besteht nur, wenn ein entschuldbarer Grund für die verspätete Einreichung vorliegt (z. B. längerer Spitalaufenthalt).

Der Betrag wird jährlich rückwirkend am Ende des betreffenden Kalenderjahres grundsätzlich direkt an den Versicherten ausbezahlt. (paf)

FACTBOX

VADUZ – Für weitere Auskünfte steht das Amt für Volkswirtschaft, Abteilung Sozialversicherung/Prämienverbilligung, Vaduz, gerne zur Verfügung. Tel. 236 62 92 Fax 236 74 20 E-Mail: cornelia.konrad@awv.li Internet: www.awv.li